

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 05.06.2008
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0176/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	17.06.2008	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	01.07.2008	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	02.07.2008	öffentlich
Kulturausschuss	20.08.2008	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	28.08.2008	öffentlich
Stadtrat	04.09.2008	öffentlich

Thema: Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2007

Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit

Im neunten Jahr des Bestehens der „Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit“ in der Landeshauptstadt Magdeburg gab es vielfältige Stadtteilthemen, die gemeinsam durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, Bürgerinitiativen, Vertreterinnen und Vertreter aus Einrichtungen, Firmen, Vereinen, Initiativen und Interessenvertretungen sowie Stadträten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bearbeitet wurden. Die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit nahmen damit Einfluss auf die Stadtteilentwicklung, wobei die Gestaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen im Vordergrund stand.

Der Arbeitsrhythmus der Arbeitgruppen hat sich in den vergangenen Jahren gefestigt. Es wurden je AG ca. sechs Beratungen mit durchschnittlich je 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Bürgerbeteiligung lag dabei bei ca. einem Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine besondere Form der Bürgerbeteiligung hat sich in Altstadt etabliert: Hier fand im Frühjahr und im Herbst eine „Freiluftsprechstunde“ statt. Bürger die sonst nicht zu den GWA-Beratungen kommen, konnten ihre Anliegen an den dafür eingerichteten „Freiluft-Kommunikationspunkten“ vortragen.

Besonderes Bürgerinteresse bestand immer dann, wenn Planungen aller Art für den Stadtteil vorgestellt wurden. So wurde auch die Intention des Antrages A 0208/05 zur frühestmöglichen Einbeziehung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in Projekte der Stadtteilentwicklung durch die Verwaltung beachtet. Baudezernat, Fachbereich Schule und Sport, Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg und Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Magdeburg und die Stabstelle für Jugendhilfe., Sozial- und Gesundheitsplanung haben entsprechende Planungen in 12 Arbeitsgruppen vorgestellt und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur

Mitgestaltung eingeräumt. Solche Projekte waren u. a.:

- das Bauvorhaben Festplatz am Neustädter Platz,
- die Umgestaltung des Hermann-Bruse-Platzes,
- die Maßnahmen zum Stadtumbau Ost in Stadtfeld,
- der Neubau/die Neugestaltung der Spielplätze in Sudenburg, Neue Neustadt und Reform,
- die Vorstellung der B-Pläne zur Ottersleber und Salbker Chaussee,
- die Benennung einer Straße in Buckau oder
- die integrierten Planungsansätze für die Stadtteile Neu Olvenstedt und Ottersleben.

Neben diesen Themenzugängen wurden folgende weitere Themen in den GWA-Gruppen diskutiert:

Generationsübergreifende Ansätze

Im Stadtteil Neustädter See wurde ein Begegnungsfest zwischen Jugendlichen und Stadtteilbewohnern organisiert, in Alte Neustadt die Etablierung des neuen Jugendclubs "Next Generation" begleitet, fehlende Ressourcen in der Jugendarbeit in Ottersleben und Buckau diskutiert und wurden bzw. werden lösungsorientiert bearbeitet.

Die Weiterentwicklung des Nachbarschaftszentrums an der Othrichstraße zum Mehrgenerationshaus wurde durch die GWA Neustädter Feld intensiv begleitet., das Entstehen weiterer Mehrgenerationshäuser z. B. in der Alten Schule Salbke und in Ottersleben wird durch die entsprechenden Arbeitsgruppen unterstützt. Nach der Schließung des Offenen Treffs in Rothensee hat sich die GWA –Gruppe um den Weiterbetrieb des Treffs mit einem neuen Träger und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung engagiert. In Alte Neustadt konnte mit Hilfe der WBG Stadtfeld e. G. ein Raum für einen offenen Treffpunkt gefunden werden, der von einer Bürgerin ehrenamtlich betreut wird.

Sport- und Freizeitmöglichkeiten

Als Erfolg der GWA Neustädter Feld ist die Übergabe der Sport- und Freizeitanlage Othrichstraße an den Verein BSV 93 e. V. zu sehen. Dadurch ist die weitere Nutzung der Anlage für verschiedene Sportgruppen und Freizeitsportler des Stadtteils gesichert worden. Den Neubau, die Sanierung oder verbesserte Nutzungsmöglichkeiten von Spiel- und Bolzplätzen für Bürger/innen aller Altersgruppen bearbeiteten die Arbeitsgruppen Neue Neustadt, Reform, Stadtfeld Ost und Neu Olvenstedt.

Versorgung des Stadtteils mit Dienstleistungen

Hier wurde in Stadtfeld über die Ärztesituation und in Reform und Neu Olvenstedt über die Schließungen der Postfilialen mit jeweils kompetenten Ansprechpartnern diskutiert. Durch die Unterstützung der GWA-Gruppen Reform und Leipziger Str. – Hopfengarten wurde der Schulstandort Francke – Sekundarschule erhalten und konnte in das PPP-Sanierungsprogramm für Schulen aufgenommen werden.

Identifizierung der Bürger mit ihrem Stadtteil

In Alte Neustadt gab es einen Schreibwettbewerb zum Thema „Hafengeschichten“, der ehrenamtlich von einem Bürger organisiert wurde. In mehreren Stadtteilen wurden mit Unterstützung der GWA Jubiläen vorbereitet und begangen:

1050 Jahre Alt Olvenstedt, 1070 Jahre Ottersleben, 1070 Jahre Beyendorf , 75 Jahre Karl-Marx-Siedlung. In mehreren Stadtteilen sind Stadtteil-Logos über öffentlichkeitswirksame Wettbewerbe entstanden.

Bürgerschaftliches Engagement und seine Würdigung.

In Salbke wurde im Oktober die Bürgerbibliothek „Lesezeichen“ wiedereröffnet, die Renovierung der neuen Räumlichkeiten wurde durch die GWA-Gruppe unterstützt. In Sudenburg und der Beimssiedlung wurden Spielplatzpatenschaften durch GWA-Mitglieder übernommen. 2 Arbeitsgruppen haben das ehrenamtliche Engagement von Stadtteilbewohnern besonders geehrt: Herr Dieter Niemann ist zum Sudenburger des Jahres und Frau Karin Arndt zur Bürgerin des Jahres im Neustädter Feld durch die entsprechenden Arbeitsgruppen ausgezeichnet worden.

Eine weitere Würdigung bürgerschaftlichen Engagements im und für den Stadtteil erfolgte durch die Ehrung des Oberbürgermeisters für Herrn Guderjahn, Frau Herter, Frau Kubern, Frau Arndt, Herrn Schulze und Frau Gräf.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der GWA-Gruppen wurde auch 2007 durch die Lokalpresse sehr gut unterstützt. Einladungen zu den GWA-Treffen, Berichte der Beratungen und den jeweiligen Schwerpunkten wurden öffentlich dargestellt und waren anregend und verbesserten auch die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern.

Die GWA-Gruppen beteiligten sich in 2007 an mehreren stadtweiten Veranstaltungen: An der vierten Frühjahrsaktion „Magdeburg putzt sich“ nahmen Mitglieder aus acht GWA-Gruppen teil. Der 2. Magdeburger Freiwilligentag wurde durch Projekte von Mitgliedern aus 2 Arbeitsgruppen unterstützt. Zum Rathausfest am 03. Oktober 2007 stellten alle Arbeitsgruppen ihre erfolgreiche Arbeit in einer gemeinsamen Ausstellung vor. Am Infostand wurden die Bürger von Bürgern aus den GWA-Gruppen zum Mitmachen angeregt.

Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit in Höhe von 51.200 EUR stand aufgrund der haushaltstechnischen Umsetzung erst ab Mitte Juni 2007 in voller Höhe zur Verfügung. 170 Anträge gingen fristgerecht bis zum 15. November 2007 für konkrete Projekte ein. Davon wurden 147 Stadtteilprojekte erfolgreich umgesetzt. 12 Projekte mussten durch die Haushaltssperre im 1. Halbjahr wegen Verfristung abgelehnt werden. Drei Anträge wurden zurückgezogen, drei weitere gingen doppelt ein und 5 bewilligte Projekte fanden nicht statt bzw. konnten durch Spenden und Sponsoring ohne finanzielle Unterstützung aus dem Initiativfonds realisiert werden. Die durchgeführten Projekte wurden mit einer Summe in Höhe von 47.818,77 Euro gefördert. Das entspricht einer Auslastung des Fonds von rund 93 %. Durch die Projektbeteiligten wurden ressourcenbezogenen Leistungen erbracht, die weit über die Inanspruchnahme des Initiativfonds hinausgehen. Eine aufwandsbezogene Ermittlung bzw. Schätzung dieser Leistungen ist derzeit nicht exakt möglich.

2007 wurde die „Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ erstmalig umgesetzt. Aufgrund der neuen Regelung, dass Projekte auf Beschluss der Arbeitsgruppen länger als 2 Jahre nacheinander gefördert werden können, wurden 22 Traditionsprojekte im 3. oder 4. Jahr gefördert. Durch die Projekte wurden 58.300 Magdeburgerinnen und Magdeburger erreicht. Alle Veranstaltungen wurden mit sehr viel Einsatz und bürgerschaftlichem Engagement organisiert und durchgeführt. Insbesondere die geförderten soziokulturellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen, Anlässen und Höhepunkten tragen erheblich dazu bei, Kommunikation und Identität im Stadtteil zu fördern und das Leben im eigenen Stadtteil lebens- und liebenswerter zu gestalten.

In der folgenden Übersicht sind die geförderten Projekte nach den Projektzielen der gültigen Förderrichtlinie zum Initiativfonds zugeordnet. Bei den Projekten wurden i.d.R. mehrere Zielstellungen angesprochen.

Projektziele lt. Förderrichtlinie sind:

- (1) die Lebensqualität für die Bürger im Stadtteil verbessern,
- (2) Bürger aller Generationen in diese Projekte einbeziehen, insbesondere auch generationsübergreifend vorgehen,
- (3) die soziale und sozio- kulturelle Belebung des Stadtteils befördern,
- (4) Vernetzungsstrukturen zwischen lokalen Institutionen, Einrichtungen, Firmen, Vereinen, freien Trägern, öffentlicher Verwaltung, Initiativen, Interessenvertretungen und einzelnen Bürgern des Stadtteils aufbauen und festigen,
- (5) lokale Ressourcen aufspüren und bündeln,
- (6) durch gemeinsame Aktivitäten soziale Kompetenzen der Bürger fördern und stärken,
- (7) die Identifizierung der Bürger mit ihrem Stadtteil verbessern.

Arbeitsgruppe	Anzahl Projekte	Ausgaben in Euro	Projektziele						
			1	2	3	4	5	6	7
Rothensee	8	2.548,64	2	3	4	4	2	1	6
Neustädter See	7	2.517,76	4	6	4	3	3	2	3
Kannenstieg	2	2.514,80	2	2	1	2	1	1	2
Neustädter Feld	3	1.447,59	1	3	3	2	1	0	1
Neue Neustadt	6	2.391,58	2	3	3	4	3	2	2
Sozialregion Nord	26	11.420,37	11	17	15	15	10	6	14
Alte Neustadt	10	2.551,07	4	6	3	3	5	3	6
Altstadt	5	2.228,09	1	3	2	3	3	2	3
Ostelbien	9	2.158,02	4	6	4	4	4	3	5
Sozialregion Mitte	24	6.937,18	9	15	9	10	12	8	14
Nordwest, Neu Olvenstedt	5	2.552,08	3	1	4	3	4	0	2
Alt Olvenstedt	15	2.238,33	5	8	12	4	4	2	9
Neu Olvenstedt	8	1.831,72	7	4	4	6	3	2	6
Sozialregion West	28	6.622,13	15	13	20	13	11	4	17
Diesdorf, Beimssiedlung	11	2.554,24	5	8	8	7	5	0	7
Stadtfeld Ost	6	2.553,40	1	5	4	3	1	1	4
Sudenburg, Lemsdorf	7	2.448,65	4	3	5	4	4	4	6
Ottersleben	6	2.667,26	3	2	4	3	3	1	4
Sozialregion Süd	30	10.223,55	13	18	21	17	13	6	21
Reform	10	2.509,28	8	4	4	7	4	3	3
Leipziger Str., Hopfengarten	10	2.581,07	5	6	8	8	2	1	4
Buckau	4	2.495,45	4	3	4	4	4	3	4
Fermersleben, Salbke, Westerhüsen	11	2.551,53	6	5	9	7	5	3	3
Beyendorf, Sohlen	4	2.478,21	2	1	4	4	2	1	3
Sozialregion Südost	39	12.615,54	25	19	29	30	17	11	17
Gesamt	147	47.818,77	73	82	94	85	63	35	83

Bearb.: Frau Ziegler
Tel.: 540 3110

Bröcker